



Lieselotte Bergenthal und Dieter Leder von der IG Generationengarten freuen sich, dass sie beim Sonderwettbewerb „Soziale Natur – Natur für alle“ als offizielles Projekt der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet werden. FOTO: ROTHER

Preis-Übergabe verschoben

Generationengarten wird von UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ geehrt

VON JOACHIM BEST

Bockum-Hövel – Die Interessengemeinschaft Generationengarten wird im Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle“ als offizielles Projekt der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird an vorbildliche Projekte verliehen, die auf die Chancen aufmerksam machen, die die Natur und ihre biologische Vielfalt für den sozialen Zusammenhalt bieten. Eigentlich sollte die Übergabe des Preises Anfang April erfolgen. Doch aufgrund der Corona-Epidemie wird sie auf unbestimmte Zeit verschoben.

Neben der offiziellen Urkunde und einem Auszeichnungsschild hat die IG Generationengarten inzwischen einen „Vielfalt-Baum“, der symbolisch für die Naturvielfalt steht, erhalten. Ab sofort wird das Projekt auch auf der Webseite der UN-Dekade in Deutschland unter www.undekade-biologischevielfalt.de vorgestellt. Zudem sollen die Aktivitäten der IG Generationengarten noch in einer Ausstellung gezeigt werden, die

Die IG Generationengarten

Die Interessengemeinschaft **Generationengarten** bewirtschaftet in der Kleingartenanlage Ontario in Bockum-Hövel eine **Parzelle von 450 Quadratmetern** und den ersten Mehrgenerationengarten in der Stadt Hamm. Der **eingetragene Verein** besteht seit 2010. Die Idee, einen solchen Garten einzurichten, hatte der damalige Kassierer, **Dieter Leder**, des Kleingärtnervereins (KGV) Ontario bei einer Präsentation vor einer Kommission aus Anlass des Wettbewerbs Kleingärten in NRW. **Ontario** wurde auch schon in Düsseldorf mit dem zweiten Preis und einem Sonderpreis für das Objekt Mehrgenerationengarten ausgezeichnet. Weiterhin erhielt der Generationengarten im Jahr 2016 den **Umweltpreis** der Stadt Hamm. Außerdem ist der Generationengarten Teil des großen Netzwerkes, „Sevengardens“. Mit all seinen Projekten finanziert er sich nur aus Spenden.

Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann eröffnen soll. Auch sie wird auf die Zeit nach Corona verschoben.

„Mit diesem vorbildlichen Projekt wird ein deutliches Zeichen für das Engagement an der Schnittstelle von Natur und sozialen Fragen in Deutschland gesetzt. Der Schwerpunkt der Arbeiten im Generationengarten ist es, Kindergartenkindern, Schülerinnen und Schülern aller Altersgruppen und Schulformen gärtnerische Tätigkeit

im Einklang mit der Natur zu vermitteln“, heißt es in der Begründung zur Vergabe des Preises. „Es handelt sich um eine Anlage, die in vorbildlicher Weise eine Erlebnis- und Begegnungsstätte für junge und ältere Menschen darstellt, und gleichzeitig handelt es sich um ein wertvolles Naturerlebnis“, bescheinigt die Jury dem Generationengarten.

Sonja Darschnik von der Geschäftsstelle der UN-Dekade sagt, der Generationengarten habe vor allem durch sei-

Biologische Vielfalt

Die Vereinten Nationen haben den Zeitraum von 2011 bis 2020 als **UN-Dekade Biologische Vielfalt** ausgerufen, um dem weltweiten Rückgang der **Naturvielfalt** entgegenzuwirken. Der Begriff „biologische Vielfalt“ umfasst die **Vielzahl der Tier- und Pflanzenarten** sowie die **Vielfalt der Mikroorganismen** und Pilze. Einbezogen wird auch die **genetische Vielfalt** innerhalb der Arten, die sich bei Pflanzen in den verschiedenen Sorten widerspiegelt und sich bei Tieren mit den Rassen verbindet. Aber auch die verschiedenen **Lebensräume** und komplexe ökologische Wechselwirkungen sind Teil der biologischen Vielfalt.

ne soziale Wirkung und durch langfristige Kooperationen Pluspunkte ergattert. Er sei gut vernetzt, betreibe eine hervorragende Öffentlichkeitsarbeit und stelle auch daher einen Wert dar. „Das ist ein super tolles Projekt auch dadurch, dass es sehr vielfältig arbeitet und

verschiedene Ansätze für verschiedene Altersgruppen hat. Der Generationengarten holt jeden da ab, wo er ist“, sagt Darschnik begeistert. Zudem werde im Generationengarten sehr viel für Insektenschutz getan. Das sei ein Schwerpunkt der UN-Dekade. Damit habe der Generationengarten zusätzlich herausgestochen, und das sei daher noch als weiterer Pluspunkt hinzugekommen, so Darschnik.

Dabei hat die IG Generationengarten sich gar nicht nach vorne gedrängt, um einen Preis abzuräumen. Sie macht so gute Arbeit und ist so präsent im Internet und in den sozialen Medien, dass der Verein darauf angesprochen wurde, sich doch am Wettbewerb zu beteiligen. „Wir sind vom Büro der UN-Dekade angerufen worden. Allein das ist doch schon eine Auszeichnung“, freut sich der Vorsitzende, Dieter Leder. Daraufhin habe man eine Bewerbung eingereicht.

Info:

ig-generationengarten.de
undekade-biologischevielfalt.de